

Was ich noch zu sagen hätte ...

Achterbahn der Gefühle

Als Lokal- und Regionaljournalist erlebt man oft ein sehr breites Spektrum von Themen innert kurzer Zeit. Das geht von der «heilen Welt» des Weihnachtskrippenbaus (Seite 1) über die Premiere eines meisterhaften Clowns, ein Hilfsprojekt für Haiti (beides Seite 5) und die Weltmeisterschaft im Steptanz (Seite 7) bis hin zum ergreifenden Schicksal einer jungen Frau, die soeben ihr erstes Buch veröffentlicht hat (nebenstehend). Das kann einem manchmal ganz schön auf eine «Achterbahn der Gefühle» schicken. Und man wird unmittelbar an die «Maslowsche Bedürfnispyramide» erinnert. Diese besagt, dass der Mensch immer dann ein neues Bedürfnis entwickelt, wenn die Bedürfnisse einer unteren Hierarchiestufe erfüllt sind. Einfacher ausgedrückt: Wer hungert, hat nur ein Bedürfnis, nämlich genug zu essen zu kriegen. Ist dieses erfüllt, folgt das Bedürfnis nach Wärme und Geborgenheit – und so weiter bis zu dem Punkt, wo es dann um einen Rolls Royce, um Ferien in der Karibik und andere für das Wohlbefin-



den «unverzichtbare» Dinge geht. Nun ist der Mensch (mindestens in der Mehrheit der Individuen) ein soziales Wesen. So entwickelt er denn «Wohltätigkeit» und spendet mal hier und mal dort, mal sehr grosszügig und mal eher etwas zurückhaltend für Hilfs- und Sozialwerke aller Art. Diese haben in diesen Wochen Hochkonjunktur – einerseits, weil die Weihnachtsstimmung die potenzielle Spenderschaft in Schenklause versetzt, andererseits aber natürlich auch, weil die Menschen (und auch die Unternehmen) gegen Ende des Jahres absehen können, wie ihr Jahr wirtschaftlich gelaufen ist. Ich achte jeden Menschen hoch, der einen Teil seines Geldes für Bedürftigere spendet. Trotzdem scheint mir, dass wir Schweizerinnen und Schweizer halt schon immer noch sehr darauf achten, nur so viel weiter zu geben, dass wir auf der Maslowschen Pyramide keinesfalls eine Stufe nach unten steigen müssen. Der dicke Mercedes ist uns halt immer noch näher als der Hunger eines Menschen irgendwo auf der Welt ...

Fredy Kradolfer